Ashita wa ii hi ni naru no itooshii hito no tame ni ..

{Morgen wird ein besserer Tag für den Menschen, den ich liebe,...}

Von Melora

Kapitel 18: Das Herz der Killerin

So jetzt schocke ich erst mal einige Leute.. und mir isses ja so scheiß egal.. wem es gefällt und wem net.. Vermouth hatte von Anfang an eine tragende Rolle und jetzt auf einmal störtz irgendwelche Leutz -.- ihr könnt mich ja mal ey XD ich HASSE diese FF, weil sie von Anfang an scheiße war, also bittää.. es kann nur noch beschissener kommen.. >DDDDDDDD

nebenbei: Belmont iz Vermouth.. aba ich hasse den Namen mittlerweile XD wenn dann müsste man es Berumotto schreiben und das iz noch schlimmer XD Belmont iz scheiß Chinesisch T__T bähh.. muss ich an die Syncro denken.. Vodka hörte sich voll komisch an.. Vermi hat fast gequietscht, nur Gin konnte man sich gerade noch geben.. Chinesische Syncro iz voll PFUI ey ;_; Shini klingt wien alter Säufer *ROFL*

Dann lass ich euch mal lesen.. >%D

"Was gibt es denn über Shinichi zu bereden?" fragte Ran mit einer Stimme, die nicht verriet, dass sie schreckliche Angst hatte und ihr deswegen die Knie gewaltig schlotterten.
"Du musst mir genau zuhören, Ran!" Sie erfasste das Mädchen an den Schultern, schüttelte sie leicht und sah ihr dabei tief in die Augen. Die 17-jährige war wie gefangen in ihnen und spürte, wie ihr mächtig der Schweiß ausbrach, weil sie dachte, dass Shinichis Schwester alles wusste. "Weißt du, ich mache mir große Sorgen um meinen Bruder. Man kommt gar nicht mehr an ihn ran. Seit Kaito tot ist erst recht nicht. Ich will, dass du mir etwas versprichst." Ran nickte nur stumm und die 22-jährige fuhr fort. "Also. Ich will, dass du gut auf ihn aufpasst und dafür sorgst, dass er seine Sorgen vergisst. Leider hat es dieses Miststück wieder geschafft, jemanden zu töten, ohne dass ich etwas dagegen tun konnte. Damit wird sie nicht durchkommen, das verspreche ich. Aber bitte, Shinichi braucht jetzt jede Unterstützung und jede Kraft, die ihm geliehen werden kann. Er ist labil, weißt du, diese Frau nutzt solche Umstände

immer aus, sie benutzt Menschen wie Marionetten und.." Die Frau kam nicht weiter, weil man eine weitere Frauenstimme hören konnte.

"Ran, bist du da??" rief sie, die Angesprochene erstarrte und ihr lief eiskalter Schweiß über die Stirn, als sie bemerkte, dass es haargenau die gleiche Stimme war, die mit ihr eben noch ein ernstes Gespräch geführt hatte. Und da war es auch schon so weit. In der Tür stand eine weitere Shina Kudô. Rans Blick schwang zwischen den Beiden hin und her, was hatte das jetzt zu bedeuten? Einen Moment war sie ratlos, doch dann stürzte sie vor, wurde aber von der Frau neben sich am Handgelenk gepackt und kraftvoll zurück gezogen. Ihr war natürlich sofort klar, dass das die falsche Shina war, weswegen sie eine Karatetechnik anwenden wollte, die aber diesmal nichts ausrichten konnte. Man hielt sie mit einem speziellen Griff fest, wie man es bei der Polizei oft machte. Ran war unfähig sich zu bewegen, ihr Arm schmerzte nur fürchterlich, dann hörte sie einen Klick und spürte, wie man ihr etwas gegen die Schläfe drückte.

"Schön dich wieder zu sehen, Shina Kudô, mir kommt es wie eine Ewigkeit vor, seit wir uns das letzte Mal gesehen haben, dabei ist das erst einige Wochen her!" Aus dem Mund der Frau erklang nun eine andere, furchteinflössendere Stimme, als die der Detektivin und Ran hatte so ein seltsames Gefühl eines Deja-vus, denn das, was sie hörte, kam ihr sehr bekannt vor. In ihrem Geiste hörte sie, wie Sharon, die Schauspielkollegin von Shinichis Mutter, zu ihr sprach.

~No Angel has ever smiled upon me!~

Das Mädchen bekam Tränen in die Augen. Die Frau, die Ran für ihren Schutzengel hielt, bedrohte sie mit einer Waffe und sie hatte Angst vor ihr, auch wenn sie sie vorher gemocht hatte. Damals.. es war jetzt sicher fast zwei Jahre her, hatte Ran eine äußerst sympathische Frau, deren Leben fast nur aus Schmerz und Trauer bestand, kennen gelernt. Sie hatte trotz allem, was diese Frau ihr gesagt hatte, gemeint, dass auch für sie irgendwann ein Engel auf Erden existieren würde, der sie beschützte. Sharon fand das lächerlich, deswegen war sie wütend gewesen. Doch überraschender Weise hatte Yukiko nach einem Telefonat am nächsten Tag gemeint, dass sie Ran etwas ausrichten musste. Sharon hatte entgültig ihren Engel gefunden.

Alles nur eine Lüge??

"Shina-Schätzchen, du weißt sicher, was ich tun werde, wenn du auch nur ansatzweise etwas tust, was mir nicht passt, oder??" Wieder wurde das fieseste, kälteste Lächeln in dem Gesicht der Frau sichtbar.

Ehrfürchtig knurrte die Angesprochene, sie hatte nämlich nicht vor Rans Leben zu riskieren, denn die Detektivin konnte aus Erfahrung sagen, dass diese Frau keine Skrupel hatte, schon gar nicht, wenn es sich dabei um ein Mädchen handelte, das die Freundin ihres Bruders war. Schon immer hatte die Frau es auf sie abgesehen, weil sie ihr ein Dorn im Auge war und sie hatte wohl geschworen, der 22-jährigen das Leben zur Hölle zu machen. Warum hatte Vermouth ihren verdammten Freund wohl damals auf ihren Bruder gehetzt? Doch nur, um ihr klar zu machen, wie sehr sie Shina hasste und dass sie alles tun würde, damit es ihr schlecht ging. Kaitos Tod, sie erinnerte sich

immer noch ganz genau, das selbe kalte Lächeln lag an diesem Tag im Gesicht der Mörderin. Shina erzitterte vor eiskalter Wut und ihr waren die Hände gebunden, womöglich würde Vermouth Ran gleich auch noch entführen. Das Hirn der Detektivin arbeitete auf Hochtouren, denn es war auf der Suche nach der Lösung für diese aussichtslose Situation. Ihr Blick checkte die Situation, aber ihr Körper rührte sich nicht. Nur nicht die Ruhe verlieren, sie würde schon eine Lösung finden.

"Geh mir aus dem Weg, Detektivin!" befahl sie Shina und erkannte in ihren Augen, dass sie gerade den größten Hass aller Zeiten verspürte. Genau das war es auch, was Vermouth immer bezweckte, sie wollte, dass man sie hasste, aber wieso das so war, würde ewig ihr Geheimnis sein. "Los weg da, oder willst du, dass der Kleinen was zustößt?!" zischte Vermouth und konnte sehen, wie Shina die Augen schloss, wahrscheinlich versuchte sie gerade nicht die Nerven zu verlieren.

Auf einmal, ohne dass irgendjemand damit rechnete, flog etwas an Vermouths Schulter vorbei und machte entsetzlichen Lärm. Ein Druck, der Shina schnell erfasste, beförderte sie zur Tür hinaus und sie knallte mit dem Rücken gegen die Wand. Eine Rauchwolke veranlasste sie zu einem Husten. Ihr Rücken schmerzte tierisch und sie hatte das Gefühl, dass sie sich an irgend etwas verbrannt hatte. Was war das gerade gewesen, eine Handgranate? Nein, sicher nicht, denn dann wäre sie bei der Entfernung sicher nicht nur leicht verletzt, sondern nicht mehr am Leben. Aber etwas ganz anderes machte Shina jetzt Sorgen, sie fühlte sich schwach und ausgelaugt, die Kraft war ihr fast gänzlich verloren gegangen. Nur mit Mühe schaffte sie es sich aufzurappeln, jedoch packte sie es nicht länger als 5 Sekunden stehen zu bleiben, bevor sie wieder ins sich zusammen klappte. Der Rauch hatte sich nun einigermaßen gelegt und Funken sprangen der Detektivin ins Gesicht.

Dann erkannte sie es, ein loderndes Feuer vor ihren Augen, die Detektivin musste von dort weg und das schnell, wenn sie überleben wollte, egal ob sie kaum stehen konnte. Das Haus würde jeden Moment wohl in die Luft gehen, denn die leichte Explosion hatte mit Sicherheit die Gasleitungen getroffen. Mist war es aber schon, dass Ran und Vermouth in unmittelbarer Nähe gestanden hatten, als das kleine Stück Metall am Boden ankam, wobei Vermouth beim Teufel persönlich landen könnte und es ihr egal wäre, aber Ran.. die hatte niemanden etwas getan, zumindest nicht, wovon sie wusste.

Es war still geworden im Haus der Kudôs, nur das Lodern der Flammen und das Austreten von Gas war zu hören. In mitten der Trümmer lagen zwei Personen, von oben bis unten mit Brandflecken überseht. Shina konnte sie nicht sehen und ihnen deswegen auch nicht helfen, sie hatte genug damit zu tun die Treppe hinab zu kommen und zu verschwinden, bevor alles explodieren würde.

Vermouth öffnete schwach die Augen, ihr Kopf schmerzte und Blut floss ihr über das Gesicht, Ran lag keine zwei Meter weit weg von ihr. Mit letzter Kraft rappelte die Frau sich auf und kroch zu ihr hinüber. "Was zum Teufel.." Sie musste husten. "..war das jetzt?" Wer war das gewesen und wieso hatte dieser Jemand das getan?

~~~
~~~

Wataru war durch den Lärm aufgesprungen und fragte Jody: "Was war das denn für ein Krach? Hörte sich an, als wäre etwas explodiert!" Jody erhob sich ebenfalls und zog den jungen Mann hinter sich zur Tür hinaus. "Das war Akai dieser Verrückte, er hält nicht viel davon, Vermouth zu fassen, er will sie lieber umbringen! Dazu ist ihm jedes Mittel recht, auch wenn dabei andere Leute dran glauben müssen!" verriet Jody, während sie mit Wataru die Treppen hinab rannte und sie sich schneller, als Wataru gucken konnte, ins Auto setzte und er Mühe hatte da mitzuhalten. Kaum war er eingestiegen, gab die Frau auch schon mächtig Gas, so dass er in den Sitz gedrückt wurde.

Keine zwei Minuten verstrichen, da sah man auch schon den Rauch aus der Entfernung. "Verdammt!" fluchte Jody. "Das ist das Haus der Kudôs!" Sie trat noch mehr auf das Gas, der Wagen wippte leicht auf und ab und Wataru bemerkte, dass es ein Fehler gewesen war sich nicht anzuschnallen, denn er stieß sich den Kopf, als das Auto einmal etwas höher sprang. "Itai!" quietschte er.

Vermouth hatte mit ihren Verletzungen zu kämpfen und musste sich wirklich zusammen reißen, um nicht wieder umzukippen, dennoch nahm sie Ran auf ihren Rücken, statt sie den Flammen zu überlassen. Es war der Tag, an dem sie sich für damals revangieren konnte. Sie hasste es in jemandes Schuld zu stehen, auch wenn diese Person nicht mal davon ahnte.

Die Reifen quietschten schrill, als Jody den Wagen anhielt und Beide ausstiegen. Wataru wich einen Schritt zurück. Feuer, er erinnerte sich noch, wie es gewesen war, als er in den Flammen gefangen war, aber dennoch.. "Ran ist noch da drin!" schrie er wie versessen und stürmte in das brennende Haus. Als er die Tür öffnete verbrannte er sich die Hand. Er rannte bis zur Treppe, wo er einen Frauenkörper ausmachte. Sicher war es Ran.. doch er irrte sich gewaltig. Es war Shina, die es nur noch die Treppe hinab geschafft hatte und dann das Bewusstsein verloren hatte. Takagi hielt sich den Mund zu, als er husten musste, beugte sich zu Shina hinab und hob sie hoch, dann stürmte er los. Der junge Mann roch Gas und wusste, gleich würde dieses Haus nicht mehr stehen. Und er behielt damit auch recht, 10 Sekunden später, als er es gerade bis zur Haustüre geschafft hatte, gab es einen ohrenbetäubenden Knall und Wataru wurde einige Meter vor die Tür geschleudert, wo er bewusstlos liegen blieb.

Überall hatte er Rußflecken und auch ein paar Brandwunden. "That was an idiotic idea!" brüllte Jody, als sie auf die beiden Personen zustürmte und Wataru vom Boden aufhalf, er schien nichts mitzubekommen, denn er hing schlaff in ihren Armen. Der anderen Person, die sie nicht auf den ersten Blick erkannte, warf sie einen besorgten Blick zu. Sie brauchte dringend einen Arzt, doch da sah sie, wie jemand mit einer Person über den Rücken hängend bei den Trümmern lag und sich versuchte aufzurappeln.

"Nichts wie weg, Angel.." flüsterte Vermouth, denn sie ahnte, dass es gleich noch einmal heftiger knallen würde. Sie schleppte Ran bis zu ihrem Auto, legte sie vorsichtig auf den Rücksitz und schaffte es gerade so bis zu der Fahrertür. Als Vermouth sie öffnete landete sie kraftlos auf dem Sitz. Das Einzige, was ihr jetzt helfen würde, war Ausruhen, auch wenn es nur für ein paar Minuten sein würde. Sie lehnte den Kopf zurück und schloss die Augen. Ihre Verkleidung verbrannte gerade

mit den Überresten des Hauses. Dennoch fragte sie sich, ob er es gewesen war.. ihr Exfreund, der schon seit einiger Zeit hinter ihr her war. Was wollte der Scheißtyp überhaupt noch von ihr??

Sie behielt Recht, denn er war es wirklich.

Ran kam wieder zu Bewusstsein, machte langsam die Augen auf und sah als erstes, wie ein ihr bekannter Mann auf das Auto zukam. Dann fiel ihr Blick auf die verletzte Frau auf dem Fahrersitz. Das war sie, diese Killerin, die bis eben noch ihr Feind gewesen war. Ran wusste nicht, was sie noch denken sollte. Konnte sie denn eine Killerin verachten? Sie war doch selbst..? Außerdem, wer hatte sie wohl gerettet? Das konnte nur die blonde Frau gewesen sein. Sie war ihr jetzt was schuldig.

Die Männergestalt kam dem Auto immer näher.

Der Mann, den Shinichi einmal Akai genannt hatte, war vom FBI, das wusste Ran nur zu genau, damals in Amerika war ihr das schon auf gefallen. Wenn dieser Kerl nun hinter ihn beiden her war, was dann? Das Gewehr in seinen Händen machte dem Mädchen große Angst. Aber was sollte sie denn jetzt tun? Sharon.. oder, wer auch immer das war, war schwer verletzt und wirkte mehr tot als lebendig. Sie konnte nichts ausrichten. Ran tat zwar alles weh, aber sie mobilisierte ihre gesamte Kraft und erhob sich. Sie schaffte Vermouth auf den Beifahrersitz und kletterte selbst nach vorne auf die Fahrerseite. Der Schlüssel steckte.

Das Mädchen drehte ihn herum und der Motor startete. Im Rückspiegel konnte sie Jody, Wataru und den FBI-Agenten erkennen. Wataru wurde von Jody gestützt, ebenfalls die Detektivin. Ran war sehr erleichtert, dass Shina die Explosion überstanden hatte. Also war niemand zu Schaden gekommen. Ran trat auf eines der Pedale und wählte ‚irgendeinen' Gang, worauf das Auto erst mal in gewaltiger Schnelligkeit und vor allem ruckartig nach hinten sauste. Dann bremste sie. Das Mädchen wusste nicht, wie man Auto fuhr, deswegen musste sie es schnell rausfinden. Es hing womöglich ihrer beider Leben davon ab, ob sie es schaffte, die Karre unter Kontrolle zu bekommen. Sie hatte es geschafft das Auto abzuwürgen und ihr brach der Schweiß aus, weil sie es einfach nicht schaffte, den Motor erneut zu starten. Sie konnte nun nicht nur die Gestalt im Rückspiegel erkennen, sondern auch Akais grüne Augen, sie konnte schon fast das Weiß in ihnen sehen. Ran kämpfte mit dem Zündschlüssel, das Auto wollte ihr nicht gehorchen, Tränen der Verzweiflung kamen in ihren Augen auf. "Bitte.. es hängt soviel davon ab", schluchzte sie. Es klappte auf einmal, Ran strahlte, sie drehte das Lenkrad etwas nach links und fuhr mit einem Ruck auf die Straße. Das Auto fuhr Schlangen und die 18-jährige hatte Mühe das Lenkrad unter Kontrolle zu haben. Ran hörte einen Schuss, aber er traf keinen der Reifen, weil sie so ungeschickt fuhr und man nicht abschätzen konnte, welche Richtung es als nächstes nehmen würde.

Nach einiger Zeit, schaffte sie es schon fast gerade zu fahren, auch wenn das Auto ab und zu ruckelte und Ran durchgeschüttelt wurde. Sie hörte die Frau vor Schmerz aufstöhnen, sie gab jetzt richtig Gas und schaute kurz zu ihr rüber. Die Arme musste fürchterliche Schmerzen haben. Das, was sie hier tat, war wohl jemandes Leben retten, vielleicht würde man ihr dann die Tat, die sie begangen hatte, vergeben. Ran

hoffte es sehr, denn sie hatte niemals jemanden umbringen wollen.

Vermouth öffnete halb die Augen, schielte zu Ran rüber und riss dann die Augen auf. Eigentlich hatte sie damit gerechnet, heute geschnappt zu werden, aber offensichtlich, wurde sie von dem Mädchen gerade zum zweiten Male gerettet. Ihr Angel, der sie stets begleitet und ihr Herz bewahrt hatte und dafür sorgte, dass sie noch halbwegs so etwas wie Gefühle für jemanden hatte. Ein heimliches Lächeln schlich sich in ihr Gesicht. Vielleicht konnte der Tag doch noch kommen, an dem alles gut werden würde.. mit Ran und Shinichi auf ihrer Seite konnte ja eigentlich nichts mehr großartig schief gehen. Und bald würde sie Shinichi etwas gutes tun.. ganz sicher.. in nicht allzu ferner Zukunft..